

Die Stadt Treuchtlingen hat eine Quelleitung aus dem Weißen Jura (Entfernung der Wasserentnahmestelle 8 km), die Stadt Altdorf (412:317) eine Quelleitung aus dem Weißen Jura und Eisensandstein.

Von den mittelfränkischen Wasserversorgungsgruppen beziehen die Preither und die Wellheimer Gruppe das Wasser aus Diluvial-Talschotter. Die Gruppen Ruppmannsburg-Reichersdorf und Unterhaidelbach-Pötzing entnehmen es dem Eisensandstein, die Germersberger Gruppe dem Schwarzen Jura und die Riegelstein-Gruppe dem Weißen Jura und Eisensandstein. Wasserspender für die übrigen 7 Gruppen ist der Weiße Jura.

Was den Stand der Wasserleitungsverorgung in den mittelfränkischen Bezirksämtern betrifft, so stehen vier Bezirke an der Spitze, in deren Gebiet die Juraschichten vorherrschen. Von 100 Anwesen sind in den Bezirksämtern Lauf 85, Hersbruck 83, Weißenburg i. Bay. 50, Eichstätt 49 und Hilpoltstein 46 durch Wasserleitungen versorgt. In den drei letztgenannten ist dieser Stand zum großen Teil der vorgeschrittenen Gruppenversorgung zu verdanken. Im Bezirksamt Eichstätt haben rund  $\frac{3}{4}$ , in den Bezirksämtern Weißenburg i. Bay. und Hilpoltstein rund  $\frac{1}{4}$  aller durch Wasserleitungen versorgten Anwesen an gruppenweiser Versorgung teil. In den Bezirksämtern Lauf und Hersbruck, welche beliebte Ausflugsgebiete für Nürnberg und Fürth bilden, hat wohl der großstädtische Einfluß hinsichtlich der Wasserversorgung günstig gewirkt. Dies dürfte auch bei den Bezirksämtern Nürnberg und Fürth selbst der Fall sein, die mit 38 v. H. und 32 v. H. folgen.

Zwischen 30 und 22 bewegt sich der Hundertsatz in den Bezirksämtern Neustadt a. d. Aisch, Gunzenhausen, Schwabach, Ansbach und Erlangen, zwischen 19 und 9 in den Bezirksämtern Uffenheim, Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Rothenburg ob der Tauber. Es handelt sich durchweg um Bezirke, deren Boden ganz oder vorwiegend aus Keuper besteht. Auch in den wasserreichen Sandsteinkeupergebieten ist die Leitungsverorgung verhältnismäßig schwach ausgebildet; bei der leichten und ergiebigen Versorgungsmöglichkeit durch Anlage von Pumpbrunnen in diesen Gegenden können sich eben die Bewohner schwer zum Bau kostspieliger Leitungsanlagen verstehen.

Die geringste Leitungsverorgung hat das Bezirksamt Scheinfeld, dessen Gebiet durchweg aus Gipskeuper besteht. Von 100 Anwesen sind dort im Durchschnitt nur 3 durch Wasserleitung versorgt.

Bezirksamt	Wohn- gebäude bzw Anwesen	Davon in ganz durch Wasserleitung ver- sorgten Orten gelegen und in den teilweise versorgten Orten mit Hausanschluß aus- gestattet		Hauptsächlich vorkommende geologische Formationen (geordnet nach dem verhältnis- mäßigen Vorkommen im Bezirk)
		absolut	v. H.	
Ansbach . . . . .	6 126	1 364	22,3	Gips- und Sandsteinkeuper.
Stadt und Bezirksamt Ansbach zusammen	8 354	3 592	43,0	
Dinkelsbühl . . . . .	5 060	479	9,5	Sandsteinkeuper, Schwarzer und Brauner Jura.
Stadt und Bezirksamt Dinkelsbühl zusammen	5 936	1 384	22,5	
Eichstätt . . . . .	4 359	2 134	49,0	Weiße Jura, Diluvial-Talschotter.
Stadt und Bezirksamt Eichstätt zusammen	5 278	3 053	57,8	
Erlangen . . . . .	2 448	533	21,8	Sandsteinkeuper, Diluvial-Sand, Schwarzer Jura.
Stadt und Bezirksamt Erlangen zusammen	5 251	2 991	57,0	